

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 12

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 27.)

Unser Land befindet sich mitten in der Mobilmachung. Die Ortswehr der großen Berggemeinde Arikon (siehe Skizze) hat, wie für diesen Fall vorgesehen, ihre Posten bezogen. Zwei starke Gruppen befinden sich in der Ortschaft selbst, während eine Gruppe von 15 Mann den Schutz des südöstlich von Arikon gelegenen Kraftwerkes übernommen hat. Dieses Kraftwerk versieht das ganze Tal und seine Industrie mit Strom.

Morgens 0430 sendet der Ortswehrkdt. von Arikon Gruppenführer Steffen nach dem Kraftwerk. Er soll den dortigen Gruppenführer ablösen, der für einen Spezialauftrag bestimmt ist. Wie nun Steffen mit seinem Fahrrad auf dem Verbindungsweg zwischen Straße und Werk den Punkt B erreicht, hört er über seinem Kopf das Klopfen von gedrosselten Flugzeugmotoren. Im ersten Licht des erwachenden Tages kann er ein großes Flugzeug erkennen, aus dem über der waldfreien Sumpffläche von C einige Menschengestalten im Fallschirm abspringen.

Gruppenführer Steffen rechnet 6—8 Mann, die sich nun sofort sammeln und das Material zusammensuchen, das nach ihnen aus dem Flugzeug abgeworfen wurde.

Was unternimmt Steffen in dieser ungemütlichen Situation?

Lösungen sind bis **spätestens 7. März 1947** einzusenden an die Redaktion des „Schweizer Soldats“, Postfach Zürich-Hauptbahnhof.

Lösung der Aufgabe Nr. 26

Wie handeln die Partisanen!

(Ueberlegungen zur Aufgabe Nr. 26.)

Die Situation ist für unsere Partisanengruppe ohne Zweifel sehr günstig. Es gilt aber genau zu überlegen, um den gesuchten Erfolg nicht durch ungeschicktes Verhalten zu gefährden.

Mit seinen Leuten in der Nähe der Straße angekommen, wird der Chef einmal den ganzen Betrieb des Gegners von der bewaldeten Hügelzunge aus, südlich der Straße, beobachten und aus dem Verhalten des Gegners seinen Entschluß fassen.

Bestimmt ist dieser paketweise durchgeführte Transport für uns ungünstig, da z. B. der laute Ueberfall auf eines dieser Pakete die Nachfolgenden warnen muß und die evtl. in Bereitschaft gehaltenen Sicherungskräfte des Gegners auf den Plan rufft.

Der Partisanenchef entschließt sich zu folgender Lösung:

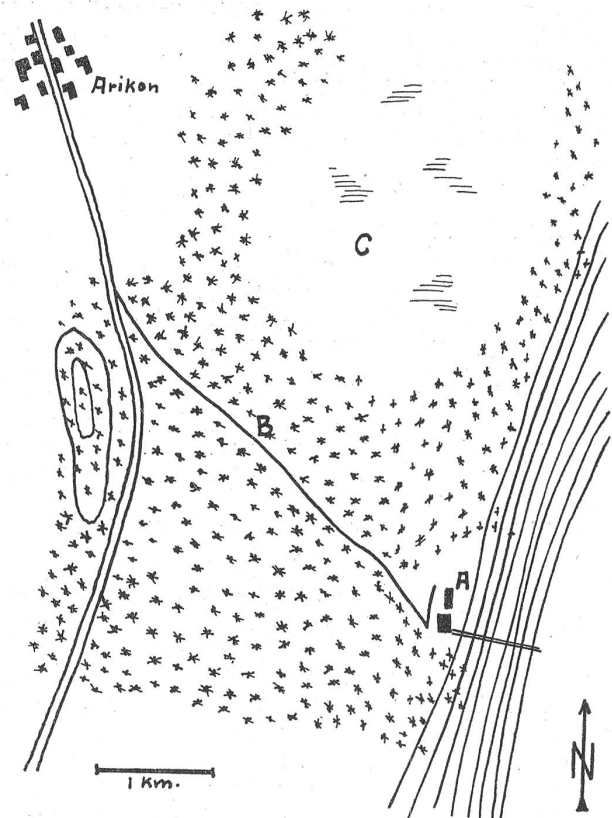
Eine Gruppe von fünf Mann bleibt in der vorgeschobenen Waldzunge südlich der Straße und beobachtet dort in Richtung Adorf. Sie verhindert das Zurückgehen von evtl. Meldeläufern oder Transporten und hält Verbindung mit der Hauptgruppe.

Die Hauptgruppe von 15 Mann befindet sich mit ihren Mitteln im Raume der Wegkurve im Innern des Waldes. Sie verteilen die Arbeit untereinander so, daß sie neben der Straße lautlos den Transporten folgen, sie nach Passieren der Kurve ohne Lärm überfallen, Pferde und Karren vom Weg fort in den Wald führen. Mannschaften und Pferde werden getötet. Das von uns nicht zu verwendende Material wird so weit als möglich unbrauchbar gemacht oder vernichtet.

Es ist nötig, nach der Kurve rasch zu handeln, damit das folgende Transportpaket nicht vorzeitig gewärnt wird. Bei unserer Entdeckung werden zum Abschluß alle sich im Walde befindlichen Transporte mit allen Mitteln überfallen und vernichtet. Unser Treffpunkt im Morgengrauen ist die Berghütte im Alptal.

Eingegangene Lösungen z. Aufgabe Nr. 26

Es werden alle Mitarbeiter gebeten, die hier wiedergegebene Ideallösung genau zu studieren und mit ihrer Lösung zu vergleichen. Sie werden dabei gleich erkennen, ob sie in ihren An-



ordnungen nicht etwas zu weit gegangen sind. Ein großer Teil der eingegangenen Lösungen fährt gerade mit massiven Mitteln auf, spricht von umfangreichen Straßen- und Baumsprengungen. Diese Mitarbeiter vergessen, daß sich Pferde und Wagen z. B. im ebenen Gelände auch neben der Straße bewegen können, daß Sperren nicht ganz dem gewollten Zweck entsprechen und Sprengungen schon frühzeitig die Anwesenheit der Partisanen verraten. Es gilt auch in der Aufgabe Nr. 26, einfache und nicht zu komplizierte Lösungen zu suchen. Im übrigen wurde die Lage von der Mehrzahl richtig beurteilt und von den voreiligen Sprengungen und Sperren abgesehen, recht gute Lösungen eingesandt, in denen sich der auf den Gegner geplante Ueberfall meistens im Waldgelände abspielt. Es ist natürlich gerade hier schwer zu sagen, welche Lösung den besten Erfolg haben wird, doch glauben wir, daß die hier wiedergegebene Ideallösung den Gegebenheiten am besten entspricht.

Dieser Lösung kommen in ihren Ueberlegungen am nächsten: Wm. Widmer Hugo, UOV Olten; Kpl. Thalman Jakob, UOV Winterthur; Wm. Rensch Albert, UOV Basel/Grenchen.

Andere gute bis noch brauchbare Lösungen wurden eingesandt von: OW-Gefr. Schmid Jost, Bern; Gefr. Schweizer Karl, UOV Winterthur; Wm. Sonderegger Ed., UOV Weinfelden; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Keflyer E., UOV Weinfelden; Wm. Seiler Arnold, Luzern; Wm. Schneider Otto, UOV Andelfingen; Brunner Heiri, Herisau; Lt. Uhlmann Ernst, Bonau (TG.); Kpl. Hutterli Willi, UOV Weinfelden; Fw. Blaser Charles und Wm. Christen Paul, UOV Bern; Fw. Stierlin Hermann, UOV Schaffhausen; Wm. Marty Walter, UOV Schwyz; FW-Fw. Hildenbrand André, Zürich; Adj. Zfr. Brack, UOV Bischofszell; Kan. Sieber Ernst, Münsingen; Wm. Schmid Albert, UOV Andelfingen; Kpl. Jofy Max, UOV Weinfelden; Kpl. Gremlich Hans, UOV Untersee-Rhein; Kpl. Wenger G., Heimberg; Kpl. Gasser Ernst, Kriens; Kpl. Kreis M., Bern; Gfr. Boßhard Fritz, UOV Siggental; Gfr. Schönauer, UOV Weinfelden; Four. Spörri, UOV Siggental; Wm. Oetterli Edwin, Kpl. Häusermann Willi, Wm. Hintermann, Wm. Bircher K., Kpl. Deppler Heinrich, Wm. Pfenninger, Sdt. Müller Max, Kpl. Schmid Jakob, Lt. Iten Fritz, alle UOV Lenzburg; Gren. Fischer Ernst, Luzern; Fw. Gygax E., Adj. Uof. Häusermann Ernst, beide UOV Langenthal.